

Nachhaltige Maßnahmen gegen die Nachbaukrankheit

Hintergrund

Die herkömmlichen Desinfektionsmethoden zur Behandlung nachbaukranker Böden basieren auf thermischen und chemischen Verfahren, die teuer, technisch anspruchsvoll und ökologisch umstritten sind. Das Projekt ORDIAMur wird seit 2015 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert, um die Ursachen der Nachbaukrankheit zu erforschen. Ziel ist es, auf dieser Grundlage **nachhaltige** sowie technisch und ökonomisch realisierbare **Managementmethoden** zu entwickeln.

Getestete Maßnahmen

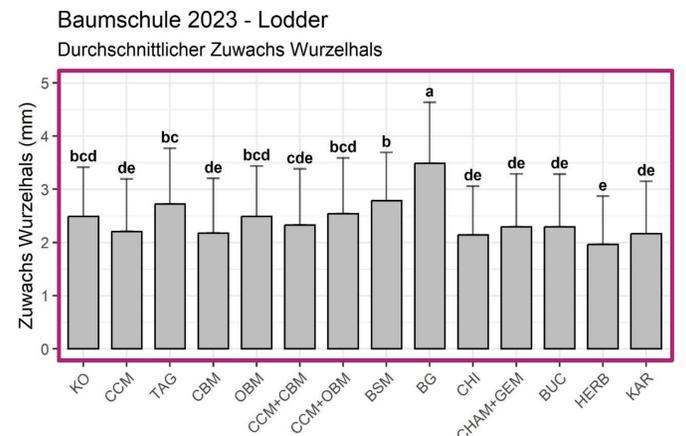
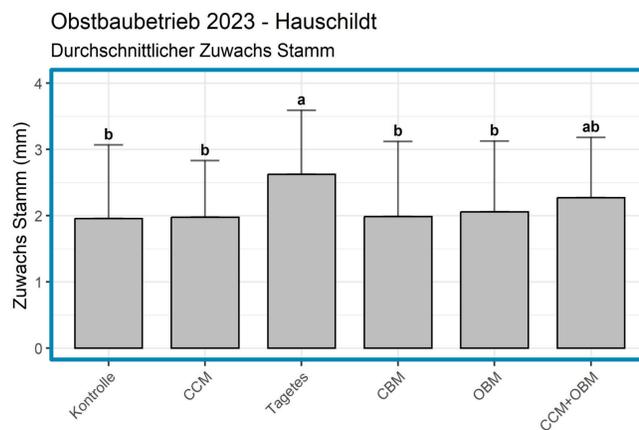
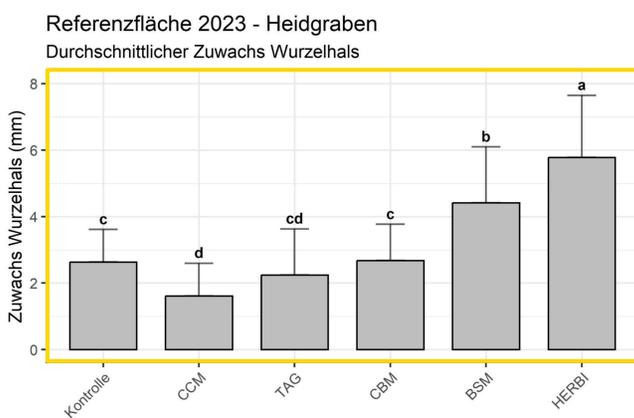
- CCM = Catch Crops Mix
- TAG = Tagetes patula 'Nema Mix'
- CBM = Kommerzielle Biostimulanzien
- OBM = ORDIAMur Biostimulanzien
- CCM+CBM = Kombination aus beiden
- CCM+OBM = Kombination aus beiden
- BSM = Biofumigation mit Sareptasensamenmehl
- BG = Basamid Granulat
- CHI = Chitosan
- CHAM+GEM = Champost und Gesteinsmehl
- BUC = Vorkultur Buchen (Carpinus betulus)
- HERB = Herbi
- KAR = KarDox Terram

Wo finden die Versuche statt?

Induktion von ARD auf 3 **Referenzflächen**, die sich in ihren Bodeneigenschaften unterscheiden, aber eine identische Anbaugesichte haben. Weitere Versuche wurden in 3 **Obstbaubetrieben/Apfelplantagen** und 3 **Baumschulen** durchgeführt, auch auf diesen Flächen wurden über die letzten Jahre durchgängig Äpfel kultiviert.



Ergebnisse



Fazit

Die Ergebnisse betonen die Wichtigkeit **standort-spezifischer Anwendungen**, um optimale Wachstumsbedingungen zu schaffen. Zukünftige Projekte sollten die positiven Effekte weiter erforschen

und negative Auswirkungen minimieren, um die Pflanzenproduktivität sowie die Bodengesundheit nachhaltig zu verbessern.



Für mehr Infos:
www.ordiamur.de
www.bonares.de/ordiamur

Kontakt:
info@ordiamur.de
pschnoor@lksh.de

Autor:innen:
Patrick Schnoor, LKSH

Quellen und Bildnachweise:
Patrick Schnoor, LKSH